

Auf Spuren der Senfpflanze

Mit Kräuterpädagogin in Olpe unterwegs

Olpe. Gemeinsam mit der Kräuterpädagogin Vera Bröcher begibt sich Olpe biologisch am Dienstag, 4. September, von 14 bis 17 Uhr auf die Spuren der Senfpflanze. Bereits die Menschen im Mittelalter wussten um die verdauungsfördernde Wirkung von Senf, die von den ätherischen Ölen in den Senfkörnern herrührt. Was ist dran am scharfen Senf? Der Kurs findet in der Kräuterscheune statt, die Kursgebühr beträgt zehn Euro pro Teilnehmer. Neben ausführlichen Erläuterungen, Infomaterial und Rezepten schließt sich ein leckeres Wildkräutermenü an, das die Teilnehmer gemeinsam selber anrichten.

Körner, Pulver oder Paste

Wussten Sie, dass es über 40 verschiedene Senfsorten gibt? Allerdings spielen nur zwei davon eine Rolle bei der Herstellung von Senf: der braune Senf und der weiße Senf. Senf kommt entweder als ganze Körner, als gemahlene Senfpulver oder als Paste mit Essig und Gewürzen vermischt auf den Markt. Ob mild, süß oder scharf – Senf darf in keinem Haushalt fehlen. Die Teilnehmer können sich von der Vielseitigkeit der Senf-Pflanze überzeugen. Die Teilnehmerplätze sind begrenzt.

i Anmeldungen und weitere Infos dazu bei der Umweltschutzschutzbeauftragten der Stadt unter ☎ 02761/83-1254 oder per E-Mail: s.melzer@olpe.de Der Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben. Weitere Informationen zur Veranstaltungsreihe gibt es auch auf der Internetseite www.olpe-biologisch.info



Vera Bröcher, Kräuterpädagogin aus ganzem Herzen. FOTO: PRIVAT

Stadtsängerfest in Germinghausen

Junkernhöh. Am letzten Wochenende im September, der 29. und 30. September, veranstaltet der MGV Eintracht 1878 Junkernhöh im Dorfgemeinschaftshaus in Germinghausen anlässlich seines 140-jährigen Bestehens das Stadtsängerfest der Stadt Drolshagen.

Das Fest beginnt am Samstag, 29. September, ab 18 Uhr mit einem Freundschaftssingen der Gastchöre. Im Anschluss sorgt der Alleinunterhalter Manfred Klein für Stimmung bei den Besucherinnen und Besuchern. Der Eintritt ist frei.

Am Sonntag wird das Stadtsängerfest im Dorfgemeinschaftshaus in Germinghausen mit einem weiteren Freundschaftssingen eingeleitet. Hierzu darf der MGV Junkernhöh unter anderem den „Holländischen Männerchor de Meulezengers“ aus Venlo begrüßen. Ab etwa 13 Uhr geht es im Programm weiter mit einem Frühschoppenkonzert der „Original Rahrachtaler“. Am Nachmittag wird Kaffee und Kuchen gereicht, außerdem steht für die kleinen Gäste eine Hüpfburg bereit. Der MGV freut sich auf zahlreiche Besucher und auf ein tolles Fest.



Dieter Menne (rechts) gibt den ehrenamtlichen Helfern an den Zapfhähnen Tipps, wie Bier schnell gezapft werden kann. FOTO: NICOLE VOSS

Für eine feinporige Schaumkrone

Helfer beim Kreisschützenfest werden in Sachen Bierzapfen geschult. Festwirt Dieter Menne gibt Tipps, wie das kühle Blonde gelingt

Von Nicole Voss

Grevenbrück. Das Glas leicht schräg gehalten, den Zapfhahn aufgedreht, läuft das Bier in rasanter Geschwindigkeit in das Glas. Neben der schnellen Bekämpfung ihres Durstes haben Pilsrinker noch weitere Ansprüche an ein frisch gezapftes, kühles Blondes. Ein nicht naturtrübes Bier muss glanzfroh und klar sein, der Geschmack sollte frisch, vollmundig und rein sein, die Temperatur bei angenehm kühlen fünf bis acht Grad liegen und die Schaumkrone sollte gleichmäßig, feinporig und haltbar sein. Voraussetzungen, die das optische und das geschmackliche Erlebnis erst perfektionieren.

Der richtige Druck

Eine zusätzliche Herausforderung liegt darin, wie beim Kreisschützenfest, viele durstige Gäste gleichzeitig mit dem Gerstensaft zu erfreuen - und das in möglichst kurzer Zeit. Dieter Menne weiß wie es geht. Der Olper ist Festwirt einiger Schützenfeste und weiterer Großveranstaltungen. Als weiteren Beweis der guten Zusammenarbeit zwischen ihm und dem Schützenverein Grevenbrück war Dieter

Schilderträger gesucht

Für den sonntäglichen Festzug beim Kreisschützenfest sind **4900 Zugteilnehmer** aus 76 Vereinen und 28 Musikvereine, Tambourcorps und Spielmannszüge angemeldet. Dafür werden noch **Kinder und Jugendliche** als Schilderträger gesucht.

Menne am Freitag in der Grevenbrücker Schützenhalle zu Gast, um insbesondere den ehrenamtlichen Helfern an den Zapfhähnen Tipps zu geben. „Dass hier so viele Leute sind, da kann man nur den Hut vor ziehen“, lobte Dieter Menne die rege Teilnahme an der „Helfer-Einweisung“, zu der der Schützenverein genau 28 Tage vor Beginn des Kreisschützenfestes eingeladen hatte.

Was ist beim Zapfen zu beachten? „Das Wichtigste sind die Sicherheits- und Hygienevorschriften. Die Kohlensäure, die Technik der Durchlaufkühlung und das Wasserbad/Eisbank sollten im Vorfeld kontrolliert werden. Wenn der

„Dass hier so viele Leute sind, da kann man nur den Hut vor ziehen.“

Dieter Menne, Festwirt

Druck auf zwei bis 2,3 bar eingestellt ist, kann es los gehen. Die Druckhöhe lässt sich zusätzlich über den Kompensator am Zapfhahn regulieren, was dann auch die Fließgeschwindigkeit beeinflusst“, so die Kurzzusammenfassung von Dieter Menne, der betonte, dass ein guter Zapfer zwei bis 2,5 Hektoliter in der Stunde schafft.

Die „Zapfeinweisung“ war Teil des Treffens, bei dem die Verantwortlichen mit perfekter Vorarbeit glänzten. Andreas Sprenger, Vorsitzender des Schützenvereins, sagte: „Heute ist der Auftakt der heißen Phase eines Mega-Events für Grevenbrück und Bonzel. 5000 Zugteilnehmer am Sonntag und noch mal so viele Gäste an den Straßen haben Durst und sollen sich wohlfühlen. Wir haben hunderte Stunden an den Vorbereitungen gearbeitet. Um das Fest durchzuführen brauchen wir euch.“ Gespannt

warteten die Helfer darauf, in welche Tätigkeitsbereiche sie, unter Berücksichtigung ihrer persönlichen Wünsche von Stefan Schauer, zweiter Vorsitzender, und Rainer Hammerschmidt, Beisitzer, eingeteilt wurden.

Viele Vorbereitungen

In diesem Zusammenhang richteten beide zwei Bitten an die Helfer: Die Einteilung zu akzeptieren, auch wenn nicht alle Wünsche berücksichtigt werden konnten und während der Schicht auf Alkohol zu verzichten. Der erste Arbeitseinsatz (Strauch- und Baumschnitt, Rodungen) findet am Samstag, 1. September, statt. Am Montag vor dem Fest beginnt der Zeltaufbau für die 3900 Quadratmeter Zeltfläche. Ende der gleichen Woche werden etwa 100 Helfer für die Aufstellung der rund 450 Tische und 4500 Stühle in den drei Zelten benötigt. Die Einsatzpläne inspizierten die zahlreichen Anwesenden im Anschluss an den eigens aufgestellten Stellwänden. Abschließend sagte Andreas Sprenger, der auch die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Lennestadt lobte: „Grevenbrück und Bonzel haben ein Riesending vor der Brust. Wir schaffen das.“

Michael Erlhof regiert Schützen in Oberveischede

„Guter Grund“ für neuen König: Eltern sind Silberkönigspaar. Lars Baumhoff ist Regent bei Jungschützen

Von Nicole Voss

Oberveischede. Es war der Kampf um den buchstäblich letzten Holzspan, der die Blicke der Zuschauer am gestrigen Sonntag an der Oberveischeder Vogelstange fesselte und den der neue König Michael Erlhof für sich entschied. Mit dem 132. Schuss katapultierte der Bezirkschornsteinfegermeister das letzte Stückchen Holz aus dem Kasten und jubelte kräftig, aber erst nachdem er seine sichtbare Überraschung überwunden hatte.

Der 50-Jährige hatte sich vor einigen Tagen entschieden, beim Königsschießen mitzumischen und hatte dafür auch einen guten Grund: Seine Eltern Siegfried und Doris Erlhof sind das 25-jährige Jubelkönigspaar des St. Michael-Schützenver-



Den Schützenverein Oberveischede regieren das Jungschützenkönigspaar Lars Baumhoff und Maïke Kruse, König Michael Erlhof und das Kaiserpaar Georg und Andrea Willecke (von links). FOTO: NICOLE VOSS

eins Oberveischede und wurden dafür im Rahmen des Hochfestes gebührend geehrt. Der Griff zum Gewehr war so spontan, dass die Königin noch nicht feststand.

Beim spannenden Schießwettbewerb auf den von Julian Nies gebau-

ten hölzernen Aar hatten Hauptmann Wolfgang Kruse, Oberleutnant Roger Rentschler, Oberleutnant Patrick Wigger, Andreas Rath und Jürgen Baumhoff, Vater des neuen Jungschützenkönigs Lars Baumhoff, das Nachsehen. Letztgenann-

ter sicherte sich als kleines Trostpflaster die Krone.

Auch Hauptmann Wolfgang Kruse ging nicht ganz leer aus und entledigte das Wappentier des Apfels und des Zepters.

Maïke Kruse wusste Bescheid

Für den neuen Jungschützenkönig Lars Baumhoff fing das Schießen gleich vielversprechend an. Der 16-Jährige schoss den linken und den rechten Flügel und holte sich auch das Zepter, bevor er die größte Trophäe samt dem Apfel aus dem Kasten „fegte“. Die Krone ging an Vorjahresjungschützenkönig Nico Wrede. Der laut eigener Aussage schützenfestbegeisterte Lars Baumhoff hatte im Vorfeld schon mit Königin Maïke Kruse über eine mögliche Regenschaft gesprochen.

Musikkapellen kommen ins Josefsheim

Besucher erleben Kirmes-Flair

Wenden. Die Wendsche Kärmetze blickt auf eine Jahrhunderte alte Tradition zurück. Sie ist ein außergewöhnliches Volksfest. Ganz Wenden fiebert jährlich den Tagen im August entgegen. So auch die Bewohner des St. Josefsheims und die Gäste der Caritas-Tagespflege in Wenden.

Mit großer Freude wurden am Kirmes-Dienstag die Musikkapellen erwartet. Schon von fern waren die Klänge des Wendener Spielmannszugs „1908“ und des Musikvereins Gerlingen zu hören. In Begleitung von Bürgermeister Bernd Clemens und Pastor Michael Kleineidam marschierten die Musiker gegen 10 Uhr zum St. Josefsheim. Mit herzlichen Worten begrüßte der Bürgermeister die Anwesenden und berichtete vom aktuellen Kirmesgeschehen. Vinzenz Hohleweg, langjähriger Leiter des Caritas-Zentrums, dankte für den jährlichen Besuch und betonte, wie wichtig und hoch geschätzt die Verbundenheit der Gemeinde zum St. Josefsheim ist.

Kurz darauf erklangen altvertraute Weisen und animierten die begeisterten Zuschauer zum Mitsingen und Mitschunkeln. Etliche Bewohner des St. Josefsheims kommen aus Wenden und Umgebung und waren selbst jahrelang aktive Besucher der weit über die Grenzen Südwestfalens hinaus bekannten Großveranstaltung.

Viele schöne Erinnerungen wurden geweckt und ausgetauscht. Bürgermeister Clemens und Pastor Kleineidam nutzten die Gelegenheit, persönliche Worte mit den Bewohnerinnen und Bewohnern und den Gästen der Tagespflege zu wechseln. Gegen Mittag wurde Abschied genommen und die Kapellen zogen zurück in Richtung Kirmes. Kulinarischen Abschluss des schönen Tages bildeten die traditionell gereichten, frisch zubereiteten Reibekuchen.



In Begleitung von Bürgermeister Bernd Clemens (rechts) und Pastor Michael Kleineidam marschieren die Musiker zum St. Josefsheim. FOTO: PRIVAT

MGV Wenden setzt Planwagen ein

Wenden. Die beliebte, alljährliche „Wanderung in Blaue“ des MGW Wenden findet am Samstag, 1. September, statt. Als Besonderheit wird für alle diejenigen, die gerne mit dabei wären, aber nicht so gut zu Fuß unterwegs ein Planwagen bereit stehen. Insgesamt 20 Personen finden darin Platz. Interessierte können einen Platz unter 0171-3418894, Tobias Weingarten, reservieren. Für das leibliche Wohl im Planwagen und für die Wanderer ist bestens gesorgt. Die Wanderer starten um 14 Uhr am Marktplatz oberhalb des Hotels Zeppenfeld, der Planwagen fährt um 14.30 Uhr unterhalb vom Rathaus ab. Am Mittwoch, 29. August, findet um 18.15 Uhr die erste Probe des MGW Wenden nach den Sommerferien statt.